

GRÜßE DER POLIZEISEELSORGE



Schiffe
auf dem Trocknen.
Da gehören sie nicht hin.
Rost hat ihnen zugesetzt.
Schäden müssen behoben werden.
Uns
setzt ein Virus zu. Hat uns ausgebremst,
unsere Betriebsamkeit, unsere Pläne.
Hat unsere Unverwundbarkeit
als Schein entlarvt.
Vorsichtig umgehen
mit anderen
und auch mit sich selbst
ist jetzt
angezeigt.
Sicher wäre
das auch
für hinterher
keine schlechte
Idee.
Werner Schiewek
(Landespolizeipfarrer der Ev. Kirche v. Westf.)

MUSIKVORSCHLAG

<https://youtu.be/s4rXEKtC8iY>
(gegebenenfalls die Werbung überspringen)

Miserikordias Domini

„Gottes Barmherzigkeit“

So heißt in der Kirche der 2. Sonntag nach Ostern

Auch das Unerbetene gehört zu den Dingen im Leben, die ihm Tiefe verleihen und uns die Chance geben, uns als die Gestalter unseres Lebens zu erweisen, weil wir im Angesicht dessen, was wir weder abwenden noch ändern können, doch immer noch wir selbst sein können: Wir selbst, die wir unseren eigenen Umgang mit dem Unerbetenen üben und es in einer Weise aufgreifen, wie nur wir es können - und uns so verwirklichen. Die Freiheit, die wir als Menschen haben, realisiert sich nicht im Vollzug eines vorgegebenen Plans, sondern gerade in der Konfrontation mit dem, was wir uns nicht ausgesucht haben.

Giovanni Maio